

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Heidelberger Tageblatt. 1884-1896 1917**

270 (17.11.1917)

# Heidelberger Tageblatt

(Lokal-Anzeiger)

(Bürger-Zeitung)

Erscheinung wöchentlich mit Ausnahme des Sonntags und Feiertags. Bezugspreis bei Postzustellung monatlich 1.20 M., mit der Sonntagsbeilage „Kulturzeitung“ monatlich 1.40 M. Einzelhefte 4 Pfennig. Druck- und Verlagsanstalt: „Heidelberger Anzeiger“.

## General-Anzeiger.

Verlag: „Heidelberger Anzeiger“ (Lokal-Anzeiger) und „Heidelberger Anzeiger“ (Bürger-Zeitung).

Anzeigen kosten im Anzeigenteil die Zeile (47 mm breit) 30 Pf., bei Tagesanzeigen 35 Pf., im textlichen Teil (72 mm breit) 1 Pf., an erster Stelle 1.20 Pf. Nachdruck nach Tarif. Anzeigenannahme bis 10 Uhr. Geschäftszeit 9-5. Verlagsort für Anzeigen ist Heidelberg.

Verbreitung: Vertriebsstelle Tageszeitung Heidelberg. — Ueber 22000 Bezahler in Heidelberg und Umgebung allein 16000. Vertriebsstelle: Postamt Heidelberg.

Verkaufungs-Blatt für die Bezirke Heidelberg, Weinheim, Schwetzingen, Wiesloch, Finstheim, Goppingen, Mosbach, Neckarbischofsheim, Eberbach, Buchen, Waldbrunn, Idelheim, Forberg, Saubersbischhofshausen und Wertheim.

Nr. 270. Druck und Verlag von Carl Pfeffer in Heidelberg. Samstag, 17. November 1917. Haupt-Schriftleiter: Dr. Alfred Sandt in Heidelberg. 35. Jahrgang.

# Neue Angriffserfolge in Italien.

## Der deutsche Tagesbericht.

**Großes Hauptquartier, 16. Nov. (WB. Amtlich.)**  
**Westlicher Kriegsschauplatz:**  
Der Feindkampf war am frühen Morgen im flandrischen Kampgebiet längs der Mlette und auf dem südlichen Moos-Wer gestiegen. Französische Abteilungen, die im Morpennel über die Mlette in unsere Positionen einbrachen, wurden im Gegenstoß zurückgeworfen.  
Tagüber war die Gefechtsstätigkeit bei allen Armeen gering; am Abend lebte sie bei Dignuiden und Ablck von St. Quentin auf.

Seit dem 9. November verloren unsere Gegner im Luftkampf und durch Bombardierung 24 Flugzeuge. Gefangen wurden 24 Flugzeuge, 26. Seemanns-Bombardier, 24. Luftflieger.

**Ostlicher Kriegsschauplatz:**  
Nichts Besonderes.  
**Razedonische Front:**  
Westlich von Ostrida - See haben wir Teile der von den Franzosen geräumten Stellungen besetzt.

**Italienische Front:**  
Im Vordringen nordöstlich von Gallio und zu beiden Seiten des Brenna - Tales nahmen unsere Truppen mehrere Höhenstellungen der Italiener. Gimonist in unserem Besitz.  
An der unteren Piave hat sich das Artilleriefeuer verstärkt. Nahe am Meer auf das westliche Meer vorstehende ungarische Donabteilungen nahmen 1000 Italiener gefangen.  
Der Erste Generalquartiermeister: Lubendorf.

**Berlin, 16. Nov. abends. (WB. Amtlich.)** Der Feindkampf bei Dignuiden.  
Am Osten nichts Besonderes.  
Neue Angriffserfolge im Gebirge zwischen Brenna und Piave.

## Der österreichische Tagesbericht.

**Wien, 16. Nov. (WB.)** Amtlich wird verlautbart:  
**Stattenischer Kriegsschauplatz:**  
Im Piave - Delta, vor den Lagunen von Venedig, haben Donabteilungen in zäher Seebekämpfung dem Feinde Gelände abgenommen, wobei über 1000 Gefangene eingebracht wurden.  
Im Brenna - Tal bemühten sich österreichisch-ungarische Truppen des Ortes Gimonist und bei beiden Ufern davon aufstehenden Höhen. Nach nordöstlich von Piave verloren die Italiener wieder einige hartnäckig verteidigte Gebirgsstellungen.

**Ostlicher Kriegsschauplatz:**  
Nichts zu melden.  
**Albanien:**  
Die westlich des Ostrida - Sees von den Franzosen geräumten Linien wurden durch unsere Truppen besetzt.  
Der Chef des Generalstabs.

**Die Lage an den Fronten.**  
Berlin, 16. Nov. (WB.) In Flandern nahm in den Morgenstunden des 16. November das feindliche Beschützungsfeuer gegen unsere Stellungen bei Westhendoele erheblich an Stärke zu und hatte erst gegen 8 Uhr vorläufig etwas ab. Seitdem lag Beschützungsfeuer, verbunden mit kurzen Feuerüberfällen auf der gesamten Kampffront. Es steigerte sich in Abend Dignuiden sowie bei und südlich Westhendoele verschiedentlich zu größerer Stärke.  
Im Artois folgte nach tagüber kleineren Kavallerievorstößen abends der Angriff feindlicher Orkantruppen nördlich der Bahn Douai - Arras. Der Angriff wurde größtenteils schon vor unseren Hindernissen durch unser Beschützungsfeuer zum Scheitern gebracht, an einzelnen Stellen nach kurzem Grabenkampf unter schweren Feindverlusten abgeblieben. Nördlich St. Quentin bis in Gegend von Bullecourt lebte in den Nachmittagsstunden die feindliche Artilleriestätigkeit auf, gleichzeitig lebte heftiges Minenfeuer ein, das nach vorübergehendem Abklingen während der Nacht in den frühen Morgenstunden erneut hart einsetzte.  
Nördlich Soissons lag in den Morgenstunden hartes feindliches Feuer auf unseren vorgeschobenen Stellungen bei Neuville, das sich gegen 7 Uhr vorläufig in großer Heftigkeit steigerte. Kurz darauf griff der Feind durch kurzen Nebel begünstigt, bei der Straße Marignac - Grany bis Neuville - Neuve de Brains und bei der Straße

Strohe Alles - Obermy an. Nach anfänglichen Vordringen wurde der Feind durch Gegenstoß unter heftigen Verlusten wieder über die Mlette zurückgeworfen. Ein weiter östlich erfolgloser französischer Vorstoß wurde abgewiesen. In der Nacht hielt lebhaftes Beschützungsfeuer mit wechselnder Stärke an.  
Auch bei der Straße von Moos feierte sich in der Abendstunden an zahlreichen Frontstellen das Feuer zu größerer Heftigkeit.  
In Italien haben die Verbündeten sowohl im Gebirge wie in der Ebene nahe am Meer weitere Fortschritte gemacht. Ungarische Donabteilungen haben hier den Flug überschritten und 1000 Italiener gefangen genommen.

## Vom U-Bootskrieg.

Berlin, 16. Nov. (WB.) Im Sperrgebiet um England wurden durch die Tätigkeit unserer U-Boote neuerdings 5 Dampfer versenkt, darunter einer, der auf gefährlichem Geleite her ausgeholfen wurde.  
Der Chef des Admiralstabs der Marine.

Berlin, 17. Nov. (WB.) Nach einer Bekanntmachung der britischen Admiralität soll in der Woche vom 4. bis 11. November nur ein einziges Handelsschiff über 1600 T. R.-T. durch U-Boote oder Minen verloren gegangen sein. Die von uns anständiger Stelle mitgeteilt wird, sind nach den bis zum 16. November eingegangenen Meldungen unserer U-Boote in der Woche vom 4. bis 11. November nicht weniger als 9 Dampfer von über 1600 T. R.-T. versenkt worden, von denen 5 englischer Nationalität waren. Die Nationalität der übrigen Dampfer ist bisher nicht bekannt. Auch hierunter können sich noch englische Dampfer befinden haben. Die Meldungen einer großen Anzahl von U-Booten, die in der fraglichen Woche operiert haben, liegen noch nicht vor, so daß sich die Zahl der oben angegebenen versenkten englischen Handelsschiffe über 1000 T. R.-T. möglicherweise noch erhöhen wird.

## Das Ministerium Clemenceau.

Bern, 16. Nov. (WB.) Das neue Ministerium ist sich folgendermaßen zusammengesetzt: Ministerpräsident und Kriegsminister Clemenceau, Justizminister Rail, Außenwärtiger Pichon, Innerer Pams, Finanzen Kios, Marine George Bagnues, Handel Clementel, Deffentliche Arbeiten Clavelle, Rüstungen Loeuere, Unterricht Lajerre, Kolonien Henri Simon. Die Ministerien für Vervielfachung, Landwirtschaft und für Arbeiterangelegenheiten werden später besetzt werden. Jeannoneu wird als Unterstaatssekretär in das Kriegsministerium und Cois als Unterstaatssekretär der Marine berufen. Clemenceau wird das neue Ministerium heute nachmittags um 3 Uhr dem Präsidenten Poincaré vorstellen.

Mit Clemenceau hat in Frankreich ein Mann die Leitung der Regierung in die Hand bekommen, dessen Hab gegen Deutschland nicht übertriften werden kann. Das Kabinett Clemenceau



bedeutet das Ende für jede Friedenshoffnung nach dem Westen, bedeutet für Frankreich Fortsetzung des Krieges bis zum Neuesten. Clemenceau hat den Weisungen der „Ministerführer“ erholten, weil er der gefährlichste Gegner jedes Ministeriums war, weil er stets seine Hand im Spiel hatte, wenn es galt, ein Kabinett zu hängen. Jetzt ist er endlich am Ziel, er steht selbst an der Spitze der Regierung. Er hat früher schon in den Jahren 1906 bis 1909 herrscht, das er nicht nur ein scharfer Kritiker ist, sondern auch ein tatkräftiger, selbstwähliger Ministerpräsident. Seine Herrschaft vertritt aber im Ausland wahrscheinlich auch

Störung im Inneren. Weder läßt sich freilich heute noch sagen.  
Clemenceau, 1841 in einem kleinen Orte der Vendée geboren, hat eine reiche und wechselvolle politische Vergangenheit hinter sich. Schon das Jahr 1870 und die Kommunebewegung, der er innerlich nicht fernstand, sah ihn mitten im politischen Kampf. 1875 war er Präsident des Pariser Gemeinderats, und im gleichen Jahr 1876 er zum ersten Male in die Abgeordnetenkammer ein, wo er seinen Sitz auf der äußersten Linken nahm, ohne sich aber der Fraktionsdisziplin zu beugen. Mit seiner klaren, verständlichen Art, mit seiner glänzenden Beredsamkeit, mit seinem beherrschenden Witz wurde er bald als gefährlichster Kritiker der Ministerien im höchsten Grade unbenannt. Bei allen größeren „Affären“ im Laufe der letzten Jahrzehnte wurde auch sein Name genannt. Georges Clemenceau aber war von jeher nicht nur ein leidenschaftlicher Redakteur, er war auch ein leidenschaftlicher Organisator. Er hatte das „Schreckliche Jahr“ 1870/71 miterlebt, er hatte nach seinen eigenen Worten „das Vaterland unter dem Abdruck des „Anschlusses“ gesehen und war erfüllt von dem Gedanken an die Wiedervergeltung. Der Marokkhandel und mit ihm die englisch-französische Herangehensweise ihm auch die recht: Grundlage zu einer Vergeltungspolitik. Er suchte und fand Anlehnung bei dem Minister der Finanzen, Edouard VII. Nicht nur Delcasse, auch Clemenceau gehörte zu den politischen Vertrauten des Britenführers. Als mitten in den Verhandlungen in Algieras des Kabinetts Rouvier, wie man sagte, unter Mitwirkung Edwards VII. geführt wurde, da wurde die Welt mit einemmal durch die Hände überführt, daß der Ministerführer von selbst Minister geworden sei. In dem neugebildeten Kabinett Carrien übernahm Clemenceau am 12. März 1906 das Innere; aber jedermann sah in Carrien nur den Platzhalter für Clemenceau. Der neue Ministerführer sagte sich mit neuerer in die Geschäfte, in den Ministerialkabinetten war man sehr wenig erfreut über die rasche Arbeit, die der neue Chef sich selbst auferlegte und die er auch von anderen verlangte. Und aus dem steten Berweiner wurde jetzt ein Mann der Ordnung. Als der 1. Mai, der sozialistische Weltfeiertag, herantrat, da bot Clemenceau Truppen auf in einem Umfang, wie man es die Jahre vorher nicht erlebt hatte. Dadurch geriet er in heftigen Gegensatz zu den Sozialisten, und die Kammer sah öfters Redebühnen zwischen Clemenceau und Jaures. Am 2. Oktober 1906 wurde Georges Clemenceau an Carriens Stelle Ministerpräsident. Er blieb 24 Jahre bis zum 20. Juli 1909 — eine ungewöhnliche Dauer für ein französisches Kabinett. Nach seinem Rücktritt als Ministerpräsident wurde er vielleicht noch einflussreicher, noch scharfer und kritischer. Seine Abneigung gegen Poincaré, dessen Grundgesamtheit er rasch erkannte, näherte ihn dann in dem Kampf um die Präsidienwürde den Radikalen wieder, von denen er sich abgekehrt hatte. In dem neugegründeten Kabinett, dem „Domme libre“, ergriff er Poincaré auf des Feindes, und die Präsidentenwahl von 1913 hätte um ein Haar mit einem Duell Poincaré - Clemenceau geschlossen. Poincarés auswärtige Politik fand dann freilich seine Billigung.

Berlin, 17. Nov. (Preis-Zeit.) Dem „Berl. Tageblatt“ erklärte Clemenceau seinen Freunden, er werde die Weisung von Kapelle erweitern und als erste Regierungsmaßnahme die Organisation eines wirklich streifen einheitlichen interalliierten Kommandos durchsetzen.

Störung im Inneren. Weder läßt sich freilich heute noch sagen.  
Clemenceau, 1841 in einem kleinen Orte der Vendée geboren, hat eine reiche und wechselvolle politische Vergangenheit hinter sich. Schon das Jahr 1870 und die Kommunebewegung, der er innerlich nicht fernstand, sah ihn mitten im politischen Kampf. 1875 war er Präsident des Pariser Gemeinderats, und im gleichen Jahr 1876 er zum ersten Male in die Abgeordnetenkammer ein, wo er seinen Sitz auf der äußersten Linken nahm, ohne sich aber der Fraktionsdisziplin zu beugen. Mit seiner klaren, verständlichen Art, mit seiner glänzenden Beredsamkeit, mit seinem beherrschenden Witz wurde er bald als gefährlichster Kritiker der Ministerien im höchsten Grade unbenannt. Bei allen größeren „Affären“ im Laufe der letzten Jahrzehnte wurde auch sein Name genannt. Georges Clemenceau aber war von jeher nicht nur ein leidenschaftlicher Redakteur, er war auch ein leidenschaftlicher Organisator. Er hatte das „Schreckliche Jahr“ 1870/71 miterlebt, er hatte nach seinen eigenen Worten „das Vaterland unter dem Abdruck des „Anschlusses“ gesehen und war erfüllt von dem Gedanken an die Wiedervergeltung. Der Marokkhandel und mit ihm die englisch-französische Herangehensweise ihm auch die recht: Grundlage zu einer Vergeltungspolitik. Er suchte und fand Anlehnung bei dem Minister der Finanzen, Edouard VII. Nicht nur Delcasse, auch Clemenceau gehörte zu den politischen Vertrauten des Britenführers. Als mitten in den Verhandlungen in Algieras des Kabinetts Rouvier, wie man sagte, unter Mitwirkung Edwards VII. geführt wurde, da wurde die Welt mit einemmal durch die Hände überführt, daß der Ministerführer von selbst Minister geworden sei. In dem neugebildeten Kabinett Carrien übernahm Clemenceau am 12. März 1906 das Innere; aber jedermann sah in Carrien nur den Platzhalter für Clemenceau. Der neue Ministerführer sagte sich mit neuerer in die Geschäfte, in den Ministerialkabinetten war man sehr wenig erfreut über die rasche Arbeit, die der neue Chef sich selbst auferlegte und die er auch von anderen verlangte. Und aus dem steten Berweiner wurde jetzt ein Mann der Ordnung. Als der 1. Mai, der sozialistische Weltfeiertag, herantrat, da bot Clemenceau Truppen auf in einem Umfang, wie man es die Jahre vorher nicht erlebt hatte. Dadurch geriet er in heftigen Gegensatz zu den Sozialisten, und die Kammer sah öfters Redebühnen zwischen Clemenceau und Jaures. Am 2. Oktober 1906 wurde Georges Clemenceau an Carriens Stelle Ministerpräsident. Er blieb 24 Jahre bis zum 20. Juli 1909 — eine ungewöhnliche Dauer für ein französisches Kabinett. Nach seinem Rücktritt als Ministerpräsident wurde er vielleicht noch einflussreicher, noch scharfer und kritischer. Seine Abneigung gegen Poincaré, dessen Grundgesamtheit er rasch erkannte, näherte ihn dann in dem Kampf um die Präsidienwürde den Radikalen wieder, von denen er sich abgekehrt hatte. In dem neugegründeten Kabinett, dem „Domme libre“, ergriff er Poincaré auf des Feindes, und die Präsidentenwahl von 1913 hätte um ein Haar mit einem Duell Poincaré - Clemenceau geschlossen. Poincarés auswärtige Politik fand dann freilich seine Billigung.

Berlin, 17. Nov. (Preis-Zeit.) Dem „Berl. Tageblatt“ erklärte Clemenceau seinen Freunden, er werde die Weisung von Kapelle erweitern und als erste Regierungsmaßnahme die Organisation eines wirklich streifen einheitlichen interalliierten Kommandos durchsetzen.

Störung im Inneren. Weder läßt sich freilich heute noch sagen.  
Clemenceau, 1841 in einem kleinen Orte der Vendée geboren, hat eine reiche und wechselvolle politische Vergangenheit hinter sich. Schon das Jahr 1870 und die Kommunebewegung, der er innerlich nicht fernstand, sah ihn mitten im politischen Kampf. 1875 war er Präsident des Pariser Gemeinderats, und im gleichen Jahr 1876 er zum ersten Male in die Abgeordnetenkammer ein, wo er seinen Sitz auf der äußersten Linken nahm, ohne sich aber der Fraktionsdisziplin zu beugen. Mit seiner klaren, verständlichen Art, mit seiner glänzenden Beredsamkeit, mit seinem beherrschenden Witz wurde er bald als gefährlichster Kritiker der Ministerien im höchsten Grade unbenannt. Bei allen größeren „Affären“ im Laufe der letzten Jahrzehnte wurde auch sein Name genannt. Georges Clemenceau aber war von jeher nicht nur ein leidenschaftlicher Redakteur, er war auch ein leidenschaftlicher Organisator. Er hatte das „Schreckliche Jahr“ 1870/71 miterlebt, er hatte nach seinen eigenen Worten „das Vaterland unter dem Abdruck des „Anschlusses“ gesehen und war erfüllt von dem Gedanken an die Wiedervergeltung. Der Marokkhandel und mit ihm die englisch-französische Herangehensweise ihm auch die recht: Grundlage zu einer Vergeltungspolitik. Er suchte und fand Anlehnung bei dem Minister der Finanzen, Edouard VII. Nicht nur Delcasse, auch Clemenceau gehörte zu den politischen Vertrauten des Britenführers. Als mitten in den Verhandlungen in Algieras des Kabinetts Rouvier, wie man sagte, unter Mitwirkung Edwards VII. geführt wurde, da wurde die Welt mit einemmal durch die Hände überführt, daß der Ministerführer von selbst Minister geworden sei. In dem neugebildeten Kabinett Carrien übernahm Clemenceau am 12. März 1906 das Innere; aber jedermann sah in Carrien nur den Platzhalter für Clemenceau. Der neue Ministerführer sagte sich mit neuerer in die Geschäfte, in den Ministerialkabinetten war man sehr wenig erfreut über die rasche Arbeit, die der neue Chef sich selbst auferlegte und die er auch von anderen verlangte. Und aus dem steten Berweiner wurde jetzt ein Mann der Ordnung. Als der 1. Mai, der sozialistische Weltfeiertag, herantrat, da bot Clemenceau Truppen auf in einem Umfang, wie man es die Jahre vorher nicht erlebt hatte. Dadurch geriet er in heftigen Gegensatz zu den Sozialisten, und die Kammer sah öfters Redebühnen zwischen Clemenceau und Jaures. Am 2. Oktober 1906 wurde Georges Clemenceau an Carriens Stelle Ministerpräsident. Er blieb 24 Jahre bis zum 20. Juli 1909 — eine ungewöhnliche Dauer für ein französisches Kabinett. Nach seinem Rücktritt als Ministerpräsident wurde er vielleicht noch einflussreicher, noch scharfer und kritischer. Seine Abneigung gegen Poincaré, dessen Grundgesamtheit er rasch erkannte, näherte ihn dann in dem Kampf um die Präsidienwürde den Radikalen wieder, von denen er sich abgekehrt hatte. In dem neugegründeten Kabinett, dem „Domme libre“, ergriff er Poincaré auf des Feindes, und die Präsidentenwahl von 1913 hätte um ein Haar mit einem Duell Poincaré - Clemenceau geschlossen. Poincarés auswärtige Politik fand dann freilich seine Billigung.

## Rußland.

Nach keine Nachrichtenverbindung.

Stockholm, 16. Nov. (WB.) Sämtliche Telegrammleitungen sind durch die Unterbrechung der Telegrafien nach Petersburg in die Zahl der angekommenen Telegramme, die alle vom 12. und 13. November sind, ganz abnehmend. Die Petersburger Telegrammzentrale scheint noch nicht zu arbeiten. Die Möglichkeit, russische Meldungen durch Reisende zu bekommen, ist wegen des allgemeinen Streiks in Finnland auch ausgeschlossen.

## Die Herrschaft der Extremisten.

Bern, 16. Nov. (WB.) Der unlängst aus Petersburg zurückgekehrte Berichterstatter der „Daily News“, Arthur Namjome, der ein genauer Kenner der derzeitigen Verhältnisse Russlands ist, schrieb am 10. Nov. Es wäre eine Torheit, die Lage Russlands zu wollen, daß die Extremisten unter der politischen Führung der Rechte: beherrscht. Die Dauer des neuen Regimes hängt ab: 1. von der Stellung der Armee, 2. von der Fähigkeit der neuen Regierung, ihre weitgehenden Versprechungen gegenüber der hungernden Bevölkerung und der landwirtschaftlichen Verhältnisse und dergl. hervorzuheben zu halten. Die Extremisten und Sozialisten mögen vielleicht Stellung gegen die Sowjets nehmen, aber von der großen Mehrheit der Armee und Bevölkerung

Infanterie sei ein sehr überwiegender Teil extremistisch gestimmt. Was die Stellungnahme der Extremisten zum Krieg und zu den Alliierten anlangt, so lebten sie den Frieden ab, der sie zum Alliierten Verbänden Deutschlands mache, es überträte ihnen aber gleichfalls, für das, was sie als imperialistische Kriegsziele der Alliierten ansehen, weiter zu kämpfen. Vermutlich würden sie eine neue Waffe brauchen und energisch auf die Befreiung der Kriegsziele der Alliierten drängen. Namentlich warnt schließlich die englische Presse vor einer unruhigen Sprache, welche die Extremisten in eine feindselige Stellungnahme gegenüber der Entente und möglicherweise zu einem Sonderfrieden drängen könnte.

St. Petersburg, 16. Nov. (WB.) Ueber Kopenhagen der „Dän. Sig.“ sagede Meldungen besagen auf Grund glaubwürdiger Nachrichten aus Petersburg, daß dort allmählich Ruhe und Ordnung wiederkehren. Ueber Separanda kommen Berichte darüber, daß die Pol. Schweiß: sowohl in Petersburg, als auch in Moskau, wo Kowalow heimlich geflohen ist, wieder die Oberhand gewinnen. Kowalow'sche Armee jetzt keine Rolle ausgeübt zu haben.

## Kerenski und die Bolschewiki.

London, 16. Nov. (WB.) Meldung des Reuterschen Bureau: Die Minister haben auf Petersburg: Die sozialistischen Führer verhandeln mit der Bolschewiki über die Bildung einer sozialistischen Regierung, deren Programm ein schneller Friedensschluß, die Hebung aller Landes an die Landbauwirtschaft und die Einberufung der verfassunggebenden Versammlung sein soll. Die Bolschewiki jedoch bestehen auf der Vertretung in der neuen Regierung unter anderen Bedingungen und lehnen einen Waffenstillstand ab, wenn dies nicht angenommen werden. Die Truppen Kerenski's sind nahe bei Petersburg zusammengezogen. Kerenski's sprach die Absicht aus, die Bolschewiki zu entfernen und die Macht den demokratischen Organisationen einschließlich des Parlaments und des Ausschusses zur Sicherung des Landes und der Revolution zu übertragen. Im Falle, daß ein Hebereiherkommen mit bolschewistischen Parteien zustande käme, würde er kein Vergeltungsmaßregeln anwenden. In Wien nehmen die schweren Kämpfe immer größeren Umfang an. Auf beiden Seiten werden Flugzeuge verwendet. Ende endet der Waffenstillstand in Moskau.

## Petersburg in Brand?

Stockholm, 16. Nov. Nach einer Meldung der „Dagens Nyheter“ aus Haparanda haben Reisende berichtet, Petersburg liege in Brand. Mehrere zehntausend Engländer haben keine Reisende in Tornes an. (Eine Bestätigung der Nachricht liegt noch nicht vor. — D. Schrift.)

## Generalkrieg in Finnland.

Kopenhagen, 16. Nov. (WB.) Verlangte Forderungen: mehr als Haparanda: Finnische Sozialisten verlangen von den bürgerlichen Parteien die Anerkennung der am 18. Juli von den Sozialisten angenommenen Staatsordnung für Finnland. Da die Forderung abgelehnt wurde, erklärten sie gestern im Lande den allgemeinen Ausstand. Dieser hat bereits gestern abend in Helsingfors begonnen und wird sich, wie erwartet wird, heute über das ganze Land erstrecken. Auch die Eisenbahnen nehmen daran teil, so daß jetzt nur noch Militärzüge verkehren. Nach anderen Meldungen erklärte der Arbeiter- und Arbeiterpartei in einem Schreiben an den Senat den Generalkrieg gegen Helsinki für abgelehnt.

Stockholm, 16. Nov. (WB.) Die „Stockholms Tidningen“ über Haparanda erzählt, die Generalkrieg in Finnland als Gewaltsmaßnahme der Sozialisten gegen die Einsetzung des Direktoriums durch die bürgerlichen Parteien in beträchtlichen. Die Sozialisten bemächtigen sich mit Hilfe russischer Soldaten des Telegraphen und der öffentlichen Gebäude erklärten hierauf den Senat und Landtag für aufgelöst und bestimmten, daß der alte sozialistische Landtag vollständig eiderneisen und ein neuer Senat unter dem Vorsitz Tolstois eingesetzt werden solle. Der ganze Gewaltskrieg gelang ohne Ansehen, doch ist die Stimmung in Finnland sehr ernst. Auch bei Eisenbahnpersonal wurde gezwungen, an dem allgemeinen Streik teilzunehmen, so daß nur mehr Militär- und Lebensmittelzüge verkehren.

## Japan und Russland.

Tosia, 16. Nov. Reutersmeldung: Die Lage in Russland verursacht die größte Besorgnis. Der japanische Minister Herrat tritt am Freitag morgen zusammen. Man erwartet allseits wichtige Entscheidungen. — In Enderbunland mit den Alliierten soll Japan Hindimostaf und die anderen russischen Kämpfe Oskairn befehlen, um aber die Gefahr und das Jollowien eine Kontrolle auszuüben. Die Kontrolle soll nach einer amerikanisch-englischen Erklärung ausüben werden. Die Eisenbahnen sind durch den Streik von Moskau nach Wladimir fast eingestürzt. Hieruntergebohlische Eisenbahnstationen stehen in Ruinen.

Vern. 17. Nov. (1917) In der 'Globe' steht: Hoff die Entladung japanischer Truppen nach Russland...

Unsere Gegner.

Lord Northcliffe in Opposition.

London, 15. Nov. (1917) Lord Northcliffe gibt in einem Briefe an Lloyd George...

Für und gegen Lloyd George.

Amsterdam, 16. Nov. (1917) Nach einer Meldung des 'Allgemeinen Handelsblatts' aus London...

Amsterdam, 16. Nov. (1917) Der 'Londoner Star' schreibt: Die durch Lloyd George's Politik...

Die Schiffsraumfrage.

Paris, 16. Nov. (1917) Die 'Revue Française' meldet von der italienischen Grenze...

Die Ehe des Herrn Terbrügge.

Roman von H. Corlien.

(Fortsetzung)

Dann traten sie ein umschlungen hin und wieder in die Vorhalle...

Nun waren sie seit 14 Tagen wieder zu Hause. Magda nahm mit überraschender Sicherheit...

Magda empfand keinen Gefallen mehr an dem Gesellschaftsleben...

Einer ihrer ersten Besuche nach der Rückkehr...

benen Schiffsraum und die Verantwortung für das nächste Jahr...

Stockholm, 15. Nov. (1917) In der 'Reuter' meldung aus Washington...

Die Neutralen.

Zusammenkunft der nordischen Könige. Stockholm, 15. Nov. (1917) Meldung des Svenska Telegramman...

Holland in Gefahr?

Berlin, 16. Nov. (1917) Die holländische sozialistische Zeitung 'Het Volk'...

Verschiedene Nachrichten.

München, 16. Nov. (1917) Die Korrespondenz Hoffmann meldet: Der König und die Königin...

Basel, 16. Nov. (1917) Wie Gas und Lima berichtet...

Wien, 16. Nov. (1917) Die kroatische Regierung unterbreitet dem London einen Gesandtschaftsbericht...

Deutsches Reich.

Eine Kundgebung der deutschen Bischöfe. Am nächsten Sonntag wird von den Konzilien der katholischen Kirchen...

Bündnis geschlossen. Was fürchbaren Wehen werde eine neue Zeit geboren...

Nah und Fern.

Carlsruhe, 17. Nov. (1917) (Aus der 'Hammer' fahrt) Wie aus Wiesbaden (Wald) berichtet wird...

Mannheim, 17. Nov. (1917) Ein der Hauptpost in Ludwigsbad zur Beförderung nach anderswärts überwiegender...

Deidesheim, 16. Nov. (1917) Wegen wissenschaftlicher Verdienste ist den Brüdern Dr. jur. Friedrich Wallermann...

Koblenz, 17. Nov. (1917) Eine allseitsbekannte Nachricht: Am 31. März 1917...

Die Ehe des Herrn Terbrügge. (Fortsetzung)

Unsere verehrlichen Anzeigen-Kaufhaber sehen wir davon in Kenntnis...

Lokale Nachrichten.

Seidelberg, 17. November.

(Von der Universität.) Wie wir hören, hat der Ordinarius für Philosophie an der hiesigen Universität...

(Das Eisenkreuz.) Gefreiter Hilfslehrer Gustav Anselm...

(A. A. E. E. E.) (Auszeichnung.) (E. E. E. E. E.) (Auszeichnung.)

(A. A. E. E. E.) (Auszeichnung.) (E. E. E. E. E.) (Auszeichnung.)

(A. A. E. E. E.) (Auszeichnung.) (E. E. E. E. E.) (Auszeichnung.)

(A. A. E. E. E.) (Auszeichnung.) (E. E. E. E. E.) (Auszeichnung.)

Die Ehe des Herrn Terbrügge. (Fortsetzung)





# Deutsche U-Boote gegen England!

## Die Heldenfahrt des „U 35“

unter Kapitanleutnant Arnould de la Perriere, dem es gelang während einer Mittelmeerfahrt 80 000 Tonnen in 28 Tagen zu versenken. — Aufgenommen von U 35 aus während der Sprengungen und Versenkungen der feindlichen Schiffe. . . . .

Amtlich deutscher Film in 3 Abteilungen.

Ferner:

## Alwin Neuss

in Die Faust des Schicksals. Tragödie in 4 Akten nach einer Idee Carl Schellers von Paul Otto.

Odeon- u. Metropol-Theater.

## Christbäume

Jeder Größe bis zu 4 Meter Höhe hat die Gemeinde Redargemünd in schönerer Decore abgesteckt. Mehrere Auskünfte erteilt Das Bürgermeisteramt.

## Gothaer Lebensversicherungsbank

auf Gegenseitigkeit.

Bisher abgeschlossene Versicherungen:

2 Milliarden 318 Millionen Mark.

Kriegsversicherung

mit alsbaldiger Auszahlung der vollen Summe im Todesfall.

Neu vorteilhafte Versicherungsformen.

General-Verbeter: Fr. Stöppler, Heidelberg, Bergheimerstrasse 12, Telefon 1192.

## Umsonst geben wir Uhr, Kette u. Ring



oder andere Bedarfs- u. Luxus-Artikel, wenn Sie für uns 100 Klein- u. postfreie u. (belegte) Postkarten, die wir Ihnen bei bestimmten Anlässen versenden, verkaufen. Sobald Sie uns von dem Erlöse 10,50 M. eingesandt haben, schicken wir Ihnen die prächtig. Remontrirte Uhr, die Sie für 2 Jahre garant. die Kette u. den Ring. — Eleg. gute Damenuhr mit langer, vergold. Kette, od. Armbanduhr N. 4. — mehr. Viele Dankschreiben täglich. Helfer und Send. anfragen. An Personen unter 16 Jahren liefern wir nicht. Walter Schmidt & Co., Berlin W 30, Motzstraße 76

## Sanatorium Lindenfels

ev. Sanatorium — Heilsberg 600 m. h. in ideal. Waldgegend gelegen für Nervöse, chron. Kranke u. Erholungsbedürftige. Mass. Preise — Prospekt kostenlos. S. R. Dr. Schmitt.

## Darmstädter

Telefon 411

Gg. Schwab



## Möbelfabrik

Hoflieferant

Telefon 411

### Darmstadt

Ausstellungshaus und Fabrik: 129 Heidelbergerstrasse 129.

## Bekanntmachung

Fleischversorgung betr.

Für die Woche vom 18. bis mit 25. November werden auf eine Fleischkarte nur 1/3 der regelmäßigen Wochenmenge Fleisch ausgeben, d. h. für 250 Gr. Marken nur 200 Gramm Fleisch oder 400 Gramm Frischwurst.

Heidelberg, den 16. November 1917.

Ausschuss für den Kommunalverband Heidelberg-Stadt.

## Bekanntmachung.

Die Verkaufsräume der Annahmestelle für getragene Kleidung zc., Hauptstraße 146, sind ab Mittwoch, den 21. ds. Mts., von 1/2—1/2 Uhr vormittags und von 2—3 Uhr nachmittags geöffnet. Montags bleibt die Annahmestelle für das Publikum geschlossen.

Heidelberg, den 16. November 1917.

Kommunalverband Stadt, Bekleidungsstelle.

## Leimversorgung.

Leim kann nur noch gegen Bezugsscheine bezogen werden. Die Ausstellung derselben erfolgt durch die Bezugsvereinigungen deutscher Gewerbebezüge.

Zur Aufklärung über die Leimversorgung und zur Errichtung einer Ortsstelle für den Amtsbezirk Heidelberg findet am Montag, den 19. ds. Mts., nachmittags 3 Uhr, in der „Brauerei Biegler“ in Heidelberg eine Versammlung statt, wozu die leimverbrauchenden Gewerbe (Holzgewerbe, Buchbindereibetriebe, Malergewerbe, Wagnergewerbe usw.) hiermit eingeladen werden.

Bezugsvereinigungen deutscher Gewerbebezüge, Landesstelle Baden.

## Viehverwertung der Bad. Landwirtschaftskammer



verkauft im Stadt. Viehhof in Mannheim 30 erstkl. rotbunte und schwarzschädige, hochtragende u. frischmelkende Milchkuhe.

Der Geschäftsführer: Berlinghof.

## Abgabe von Einstellvieh.

Die Viehverwertung der Badischen Landwirtschaftskammer gibt am Montag, den 19. November 1917, nachm. 1 Uhr in Osterburken

50 sehr schöne Einstellrinder an Landwirte ab.

Bad. Landwirtschaftskammer (Viehverwertung) Berlinghof.



## Fichtenpapierholz- und Grubenholzverkauf.

Die Gemeinde Rudau, Station Rudau, verkauft im Wege schriftlichen Angebots von ihrem außerordentlichen Holzstiebs im Distrikt Rudau

Etwas 600 Ster Fichtenpapierholz von 9 cm Spitzstärke an, aufgeföhrt aus Dersblangen und Stammholz V. u. VI. Klasse und

Etwas 100 Ster Fichtengrubenholz von 4—9 cm Spitzstärke.

Angebote sind an den Gemeinderat bis längstens den 28. Nov. 1917 nachmittags 1 Uhr zu richten.

Rudau, den 14. November 1917.

Gemeinderat:

Burkardt.

Dirf.

## Erstklassige Baumwollbänder

zweifarbig, Mk. 7.— das Dutzend.

Smith Premier, Mannheim, P. 5, 8, Telephone 7633.

## Güter-Verpachtung.

Die Pfläzer Katholische Kirchenschiedsamt Heidelberg wird am Samstag, den 24. ds. Mts., nachmittags 2 Uhr, im Rathaus zu Sandkühnsheim löse an Martini 1918 nachstehende Güter der ehemaligen Pfarrei Sandkühnsheim ebenfalls öffentlich verpachten.

Darunter anstehend werden die an Martini 1918 nachstehenden Güter der katholischen Pfarrei Sandkühnsheim ebenfalls öffentlich verpachtet.

7 geteerte, etwas beschädigte Sandkühnsplatten, 3,46 cbm.

Sammlungsort 1/2 Uhr Bahnhof.

Auskunft erteilt

Or. Stationsamt.

Eberbach, 15. Nov. 1917.

Starkeberland- u. jette Edel- treib, seine

Geleitet, inf. Verpad. von

brung. Eilboten franco gen. Rudau.

Schad 60 Stck 10 u. 16. A. effertler

Stonovant, Gollub-Beider, Kreschicht.

Antifichtskarten-Verband.

100 Lebensversicherungskarten . . . 4.—

50 echte Kump-Karten . . . 5.—

50 Kump-Karten . . . 5.—

100 Lebensversicherungskarten 350

100 Lebensversicherungskarten 350

100 H. vert. Richter-Karten . . . 3.—

Verl.-Verl. Eiclla, Dresden 20.

## Warnung!

Die Bad. Obstversorgung erludt diejenigen, die noch im Besitz von ihren Körben sind, dieselben unverzüglich zurückzugeben (Sammelstelle), andernfalls die Grob- Staatsanwaltschaft mit Verbringung der Körbe beauftragt wird.

Ziehung 20. u. 21. Novbr. 1917

Große Ueberlinger

Geld-Lotterie

625000 Goldgewinne bar ohne Abzug A

155 000

60 000

20 000

Losse à M. 3.— [Für Porto u. Liste]

versendet auch unter Nachnahme

S. D. Guttermann, Hamburg 36,

Stephanplatz

PUTZ

Antfertigung von

Pelz-Garnituren

mit besonderer Sorgfalt auch

von altem Material.



Hauptstr. 88. Telefon 2090.

Schlager auf Schlager! Nur bis Dienstag der 2te Film der Kronenklasse (1. Film Sibirien)

## Die Kameliendame

Drama in 5 Akten nach dem weltberühmten Roman von Dumas.

Hauptdarstellerin die unvergleichliche Tragödin Klara Kimball-Joung als Margharita.

Die beliebten urkomischen Karikaturen als Liftboy u. Nachtportier.

In der Nacht!

In der Nacht!

Lustspiel in 3 Akten 3 mit Rita Clermont Helene Voss.

Hindenburg's Geburtstagsfeier im grossen Hauptquartier.

Militär. amt. Film des Kgl. Bild- u. Filmmates Berlin.

Die so beliebten Familienbillets: 10 Karten I. Platz . . . Mk. 7.— II. Platz . . . Mk. 5.—



## Photo-Apparat 6x9

Mk. 5-95 franko Nachnahme mit Zubehör und Anleitung. Jeder kann sofort Aufnahmen machen. Vorzügliche Bilder. Garantie für Umtausch.

Lohnender Nebenverdienst.

Schönstes Geschenk für unsere Krieger. Viele Tausende verkauft. Prospekt gegen Freimarkten-Photohaus M. Fincke, Halle a. S., Magdeburgerstrasse 26.

Hüte, sowie alle Arten Pelze werden umgearbeitet und angefertigt im Bauschäft Betrieb, Bredeplatz 4.

## Heiraten

Beamtenkriegerwitwe, katol., Anfangs 40er Jahre, mit 16. Kind, 2 Jahre, wünscht einen passenden Herrn kennen zu lernen zwecks Heirat. Etwas Vermögen wäre erwünscht, da solches nicht vorhanden. Verhältnissen. Ehrenlohe. Briefe mit Bild u. sonst. Verhältnissen unter S. O. 4269 an das Tageblatt erbeten.

20jähr. Herr (Koch), etwa 30, will sich nach dem Heirats durch ein Beruf, od. dergl. im Bedarfsfall selbstständig machen. Suche deshalb vorher ein gutes Herz zu Heirat. Bin jedoch unermöglicht und bitte daher etwas Mittl. Jac. Witwe unter 30 Jahren mit Kind nicht ausgeschlossen. Briefe mit Bild unter S. 238 an das Tageblatt. Vermittler u. ansonst verbeten.

Witwe in den 60er Jahren, mit 2 erwach. Söhnen von 15 u. 17 J., sucht Bekanntschaft in den 40er bis 50er Jahren. Briefe mit S. O. 4267 an das Tageblatt.

## Reelle Heirat.

Ehewitwe, Beamter, Anf. 30er, etwa 40, m. angen. Neuhäuser, in höherer leitender Lebensstellung einer Weltfirma wohnend, m. hob. Eink. u. Vermögen, wünscht baldige Heirat mit häusl. erzog. vermög. Fräulein u. Stadt od. Land. Vermittlung d. Herrn angen., davor Agenten verbeten. Briefe erb. mit S. O. 15437 an Konstantin u. Senler, Frankfurt a. M.

## Fräulein,

29 Jahre alt, holl. Erziehung, wünscht mit Beamten oder Offizier in Besoldung zu werden, etwa 100000 Reichsmark. Anonym. Briefe unter S. 236 an das Tageblatt.

Vorzüg! süßen Apfelwein... 2 Liter... 100 am... 25 Pf.

Umarmungen von Pelzkragen u. Muffen nach neuesten Modellen... Loewenthal.

Neu männliche Bücher zum Selbstunterricht... Gebiener, Leichtfuß, Anhalt... Buchführung: einfach, doppelt und amerik. mit prof. Text, 21. 1.40.

Geldbeutel mit 10 Pf. Gold, verloren... Schwarzer Krimmertragen verloren... Hypothek und Geldmarkt 30000 Pf.

80000 Mark gegen 1. Hypothek auf hiesige Objekte sofort zu vergeben... Unterriht... Mal- und Zeichenunterricht.

E. Crone, Kunstmaler Atelier Dossenheimer Landstr. 99... Franzöf. Nachhilfsstunden an Anfänger u. Fortgeschrittene werden zu sehr mäß. Preisen erteilt.

Klavier-Unterricht wird außer dem Hause erteilt in Heidelberg u. Umgebung... Zu verkaufen... 12jähr. Kleiderschrank, 1 Schrank... 1 Koffer... 1 Kommode... 1 großer Schreibtisch... 1 Waschtisch... 2 Spiegel... 2 kleine große Bilder... 1 gelbige Stoffe... 1 spanische Wand... 2 Vertikalen... u. eine Schlammereinrichtung.

Stimmbildung. Besondere Sopranstimme erteilt hauptsächlich bewährten Unterricht außer dem Hause in Heidelberg u. Umgebung. Korrektur verbildeter Stimmen. Näheres unter S. 4283 an das Tagblatt.

Zu verkaufen Modernes Bohn- und Geschäftshaus schöne Lage zu verkaufen. Näheres unter N. 512 an das Tagblatt.

Schöne Kleiderhülle, Sofa, 2 Stühle... 100 prof. fruchtige Johannisbeer-Setzlinge... 100 prof. fruchtige Johannisbeer-Setzlinge... 100 prof. fruchtige Johannisbeer-Setzlinge.

Robrbach b. H. Wäscherei, wov. Robr. Holz... Einen Holländer mit 200 Liter groß Kinderbesch... 3 junge Hähne darunter zwei edle Häh. zu verl.

Eine 2jährige Ziege zu verkaufen in Weilheim bei... Großer Laden mit Magazin und großem Keller.

Ein schön selbigen Berg... Villa von 9 Zimmern mit gr. Garten, Panoramast. 18... Villa in Neckargemünd... Eine Violine zu verkaufen... Padeneinrichtung... Gaslampe zu verkaufen... Eine ältere Dreschgarnitur... Billig zu verkaufen... 6 neue eiserne Schlitten... Zu verkaufen... Herrenpelztragen... Herberzeugen Sie sich... Als bekanntester Zahler... Apfel- u. Birnenschalen... Leere Weinflaschen... Bevor Sie kaufen... Kaufe gegen bar... Wein, Sekt und Wasserflaschen

Tüchtige Putzarbeiterin zum sofortigen Eintritt gesucht. Schriftl. Angebote mit Bild, Zeugnis-Abschriften und Gehaltsansprüchen erbeten an Kaufhaus Hanja Frankfurt a. M.

Schlosser Schweißer Motoren-Monteur Werkzeugmacher Kupferschmiede und Schreiner gesucht.

Schütte-Panz, Mannheim-Rheinan. Kontoristin gesucht. Für dieses Bureau Fräulein gesucht, welches nach Diktat verhandlungsfähig sein kann.

Drpington-Gahn 1917. Zu kaufen gesucht. Eine neuwertig eingerichtete Villa mit Garten... Gesucht Piano... Ueberzeugen Sie sich wenn Sie Möbelstücke, ganze Einrichtungen zu verkaufen haben...

Mußbäume taugt und Gintanker hierzu gesucht... Leiterwägelchen... 5 Reiter Tagelohn zu kaufen... Als bekanntester Zahler... Apfel- u. Birnenschalen... Leere Weinflaschen... Bevor Sie kaufen... Kaufe gegen bar... Wein, Sekt und Wasserflaschen

Stellen finden... Maschinenwärter... Dreher Schlosser Werkzeugschlosser Schmiede Former Gusspuher Modellschreiner Installateur Riemensattler Bauarbeiter Hüfer Hilfsarbeiter

Tüchtige Mädchen für Kleinen Haushalt sofort gesucht... Tüchtige Mädchen für Kleinen Haushalt sofort gesucht... Tüchtige Mädchen für Kleinen Haushalt sofort gesucht...

Militär-Urtauber... Schneiderlehrling... Tüchtige Verkäuferin... Monatsfrau... Fräulein... Wäschfrau

Sattler-Lehrling... Schneiderlehrling... Tüchtige Verkäuferin... Monatsfrau... Fräulein... Wäschfrau

Sattler-Lehrling... Schneiderlehrling... Tüchtige Verkäuferin... Monatsfrau... Fräulein... Wäschfrau

Sattler-Lehrling... Schneiderlehrling... Tüchtige Verkäuferin... Monatsfrau... Fräulein... Wäschfrau

Sattler-Lehrling... Schneiderlehrling... Tüchtige Verkäuferin... Monatsfrau... Fräulein... Wäschfrau

Tüchtiger Akzidenzsetzer sofort gesucht. Buchdruckerei Carl Pfeffer.

Tüchtige Schlosser sofort gesucht. Fabrikationsgesellschaft Heilios.

Militär-Urtauber haben Best. Weidmanns. Bad. Landwirtschaftskammer.

Sattler-Lehrling... Schneiderlehrling... Tüchtige Verkäuferin... Monatsfrau... Fräulein... Wäschfrau

Sattler-Lehrling... Schneiderlehrling... Tüchtige Verkäuferin... Monatsfrau... Fräulein... Wäschfrau

Sattler-Lehrling... Schneiderlehrling... Tüchtige Verkäuferin... Monatsfrau... Fräulein... Wäschfrau

Sattler-Lehrling... Schneiderlehrling... Tüchtige Verkäuferin... Monatsfrau... Fräulein... Wäschfrau

Sattler-Lehrling... Schneiderlehrling... Tüchtige Verkäuferin... Monatsfrau... Fräulein... Wäschfrau

Sattler-Lehrling... Schneiderlehrling... Tüchtige Verkäuferin... Monatsfrau... Fräulein... Wäschfrau

Sattler-Lehrling... Schneiderlehrling... Tüchtige Verkäuferin... Monatsfrau... Fräulein... Wäschfrau

Sattler-Lehrling... Schneiderlehrling... Tüchtige Verkäuferin... Monatsfrau... Fräulein... Wäschfrau

Sattler-Lehrling... Schneiderlehrling... Tüchtige Verkäuferin... Monatsfrau... Fräulein... Wäschfrau

Sattler-Lehrling... Schneiderlehrling... Tüchtige Verkäuferin... Monatsfrau... Fräulein... Wäschfrau

Tüchtig. Mädchen für Kleinen Haushalt sofort gesucht. Frau Dudenbrinner, Mannheim.

Krankenpflegerin gesucht. Anstalt mit Angabe feil... Jüngere Putzarbeiterin und ein Mädchen gesucht.

Zu mieten gesucht. In mieten gesucht in Neuenheim... 2 möblierte Zimmer... 3 möblierte Zimmer... 4 möblierte Zimmer...

Zu vermieten. Villa, 3 Zimmer, Simmer, elektr. Licht u. Bad... GroÙe helle Fabrikale und Kontorräume... 6-Zimmer-Wohnung... 4 Zimmer... 4-Zimmer-Wohnung... 7-Zimmer-Wohnung... 3-Zimmerwohnungen... 2 gut möblierte Zimmer... GroÙer Laden...

Zu vermieten. Villa, 3 Zimmer, Simmer, elektr. Licht u. Bad... GroÙe helle Fabrikale und Kontorräume... 6-Zimmer-Wohnung... 4 Zimmer... 4-Zimmer-Wohnung... 7-Zimmer-Wohnung... 3-Zimmerwohnungen... 2 gut möblierte Zimmer... GroÙer Laden...

Zu vermieten. Villa, 3 Zimmer, Simmer, elektr. Licht u. Bad... GroÙe helle Fabrikale und Kontorräume... 6-Zimmer-Wohnung... 4 Zimmer... 4-Zimmer-Wohnung... 7-Zimmer-Wohnung... 3-Zimmerwohnungen... 2 gut möblierte Zimmer... GroÙer Laden...

Zu vermieten. Villa, 3 Zimmer, Simmer, elektr. Licht u. Bad... GroÙe helle Fabrikale und Kontorräume... 6-Zimmer-Wohnung... 4 Zimmer... 4-Zimmer-Wohnung... 7-Zimmer-Wohnung... 3-Zimmerwohnungen... 2 gut möblierte Zimmer... GroÙer Laden...

Zu vermieten. Villa, 3 Zimmer, Simmer, elektr. Licht u. Bad... GroÙe helle Fabrikale und Kontorräume... 6-Zimmer-Wohnung... 4 Zimmer... 4-Zimmer-Wohnung... 7-Zimmer-Wohnung... 3-Zimmerwohnungen... 2 gut möblierte Zimmer... GroÙer Laden...

Zu vermieten. Villa, 3 Zimmer, Simmer, elektr. Licht u. Bad... GroÙe helle Fabrikale und Kontorräume... 6-Zimmer-Wohnung... 4 Zimmer... 4-Zimmer-Wohnung... 7-Zimmer-Wohnung... 3-Zimmerwohnungen... 2 gut möblierte Zimmer... GroÙer Laden...

Zu vermieten. Villa, 3 Zimmer, Simmer, elektr. Licht u. Bad... GroÙe helle Fabrikale und Kontorräume... 6-Zimmer-Wohnung... 4 Zimmer... 4-Zimmer-Wohnung... 7-Zimmer-Wohnung... 3-Zimmerwohnungen... 2 gut möblierte Zimmer... GroÙer Laden...

Zu vermieten. Villa, 3 Zimmer, Simmer, elektr. Licht u. Bad... GroÙe helle Fabrikale und Kontorräume... 6-Zimmer-Wohnung... 4 Zimmer... 4-Zimmer-Wohnung... 7-Zimmer-Wohnung... 3-Zimmerwohnungen... 2 gut möblierte Zimmer... GroÙer Laden...

Zu vermieten. Villa, 3 Zimmer, Simmer, elektr. Licht u. Bad... GroÙe helle Fabrikale und Kontorräume... 6-Zimmer-Wohnung... 4 Zimmer... 4-Zimmer-Wohnung... 7-Zimmer-Wohnung... 3-Zimmerwohnungen... 2 gut möblierte Zimmer... GroÙer Laden...

Zu vermieten. Villa, 3 Zimmer, Simmer, elektr. Licht u. Bad... GroÙe helle Fabrikale und Kontorräume... 6-Zimmer-Wohnung... 4 Zimmer... 4-Zimmer-Wohnung... 7-Zimmer-Wohnung... 3-Zimmerwohnungen... 2 gut möblierte Zimmer... GroÙer Laden...



Allzufrüh bist du geschieden Und umsonst war unser Fleh'n Ruhe sanft du Lieber, Guter Bis wir uns einst wiederseh'n!

Todes-Anzeige.

Teilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, dass unser lieber, herzlichgeliebter Sohn, Bruder und Neffe

Friedrich Jörder

Kanonier b. einem Landw.-Fuss-Art.-Battl.

nach seiner am 9. November 1917 erlittenen schweren Verwundung in einem Feldlazarett am 10. November im Alter von nahezu 20 Jahren sanft in dem Herrn entschlafen ist.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Familie Adam Jörder, Gemeindevorstand, Familie Georg Jörder, Ratschreiber.

Altenbach, den 16. November 1917.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, dass am Donnerstag abend 6 Uhr schnell und unerwartet meine liebe Gattin, unsere liebe, gute Mutter

Frau Elise Hess

im Alter von 41 Jahren sanft in dem Herrn entschlafen ist.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Familie Philipp Hess.

Bargen, den 16. November 1917.

Die Beerdigung findet Sonntag nachmittag 2 Uhr statt.

Samstag, den 17. November, abends 7 1/2 Uhr und Sonntag, den 18. November, nachmittags 5 Uhr im Saale des Neuen Kollegienhauses:

„Mus Luthers Leben“.

Ein Spiel

von jugendlichen Mitgliedern der evang. Gemeinde in Lied u. Bild aufgeführt. Hierzu ladet ein:

Die Ortsgruppe Heidelberg des Deutsch-Evang. Frauenbundes. Eintrittskarten zu 2, 1.50 und 1 Mk. sind in der G. Winter'schen Anwerkbuchhandlung von F. W. Kochow an Montag, den 12. Nov. zu haben.

Freireligiöse Gemeinde.

Sonntag, den 18. November, nachm. 1/6 Uhr, im Saale W 44:

Sonntagsfeier

Vortrag des Herrn Dr. Karl Weiß: „Unsere geistige Gemeinschaft mit den Toten.“ Jedermann ist freundlich eingeladen.

Rodensteiner.

Ab 16. November gastiert täglich der bekannte

Münchener Humorist

Hans Mathes.

Eintritt frei!

Freie Schneiderinnung Heidelberg.

Einladung.

Am Sonntag, den 18. November, mittags 2 Uhr präzis, findet im Gartenhof der „Hormone“, Theaterstr. 2, eine Versammlung statt, wozu auch die Herren Schneidermeister des Bezirks Heidelberg mit der höf. Bitte um recht zahlreichere Beteiligung eingeladen werden.

Tagesordnung:

Gründung einer Einkaufs- und Lieferungs-Gesellschaft für den Bezirk Heidelberg mit dem Sitz Heidelberg.

Herr Genossenschafts-Sekretär Lohr sowie Herr J. Weiß, Vorsitzender des Verbandes hoh. Schneidermeister, sind herzlich eingeladen zu sprechen über den Zweck der Genossenschaft.

Der Vorstand: Schäfer.

Odeon-Keller.

Täglich

grosse Konzerte

der „Eibseer Nachtigall“.

Direktion: Hans Epner.

Kinderheim Haus „Jugendlust“

Werderstrasse 78

nimmt Kinder von 4-12 Jahren für längere oder kürzere Zeit (auch tagsüber) in liebevolle Pflege. — Auf Wunsch Prospekt.

Frau E. Schmalz-Weiss, staatl. gepr. Lehrerin, Frl. E. v. Drygalski.

Sprechstunde von 11-12 Uhr.

Dampfwäschanstalt „Edelweiß“

Kronprinzenstrasse 33, Telefon 2076.

Grösstes Lager Feiner und einfacher Pelzwaren.

Modernste Formen in

Mänteln, Kragen, Muffen und Garnituren.

Echte Silberfuchse, Blaufuchse, Weissfuchse, Zobel, Nerze, Edelmarker. Dunkel und hellgefärbte Alaskafuchse.

Opossum, Skunks, Breitschwanz, Persianer, Seal-Bisam, Seal-Elektric usw.

Anfertigung von Pelzmänteln und Pelzgarnituren in eigenen Kürschner-Werkstätten. Grosses Lager in allen Rohfellen.

Anlage 16 L. Mayer, Hofl. Anlage 16

Emilie Däschner Gotthilf Herrigel Verlobte.

Heidelberg.

Statt Karten.

Pforzheim.

Wolfgang.

Die Geburt eines

gesunden Knaben

zeigen hochzufrieden an

Lt. d. Res. Ernst Mössner u. Frau geb. Baier.

Heidelberg, 16. November 1917.

Unsere Geschäftsstunden für den Verkehr mit dem Publikum sind für die Wintermonate auf 9-12 Uhr vormittags festgesetzt worden. Nachmittags bleiben unsere Geschäftsräume für den Verkehr mit dem Publikum geschlossen. Heidelberg, den 16. November 1917. Gemeinde-Verband Heidelberg-Land.

Berein Frauenbildung = Frauenstudium

Abteilung Heidelberg.

Ordentliche Mitgliederversammlung

Sonntag, den 24. November, nachm. 1/6 Uhr, im kleinen Saale des Kaufmännischen Vereins, Hauptstr. 77, Eingang Bienenstraße.

Tagesordnung:

- 1. Bericht über die Tätigkeit der hiesigen Abteilung und der Inter- und Intra-Abteilungen des Nationalen Frauenbundes (Frau R. Weber, Frau Dr. E. Schardt, Frau B. Dirichland, Frau G. Bauer); 2. Kassenbericht: Frau J. Schacht; 3. Beratung von Mitgliedsanträgen; 4. Vorstandswahl; 5. Verschiedenes.

Anträge sind der Vorsitzenden spätestens 3 Tage vor der Versammlung einzureichen. Der Vorstand.

Roter Hahn, Hauptstr. 44.

Jeden Mittwoch, Samstag und Sonntag

Großes Militär-Konzert

Sonntag von 4 Uhr ab.

Weinbergsschnecken, Wild und Geflügel. — Kaffee und Kuchen.

Pflege weiblicher Körperschönheit.

Beseitigung von schlechtem Teint, Runzeln, Mitessern, Pickeln, Frauenbart usw. — Hand-, Nagel- und Fusspflege. Technisch vollkommene Apparate.

Frau L. Schmidt, Hauptstrasse 37, überm Kaffee Odeon. Telefon 1855.

Vergrößerungen

aller Art Bilder in künstlerischer Ausführung für Weihnachten

bittet schon jetzt in Auftrag zu geben.

Photo-Handlung Anna Groß Hauptstrasse 62.

Bekanntmachung.

Die Abhaltung von Bürgerausbildungsbüchern betr. Der unterm 6. ds. Mts. bekannt gegebene Tagesordnung für die am Freitag, den 23. November ds. Jrs., nachmittags 4 Uhr stattfindende Bürgerausbildungsbücher wurden folgende Vorlagen als 1. und 2. Gegenstand beigelegt: 1. Anlauf eines Grundstückes im Guttenhöfer Feld; 2. Erwerbungs des Anwesens Friedrichstraße Nr. 7. Abdruck dieser Vorlagen geben den Mitgliedern des Bürgerausbildungsbüches gleichzeitig an. Heidelberg, den 16. November 1917. Der Oberbürgermeister.

Passende Weihnachtsgeschenke. Ess-Kaffeervice, Wasch-Küchengeräte

empfehlen Joh. Tischer, Schiffgasse 11. Telefon 1662.

Stadt-Theater. Sonntag nur 4 Uhr. Montag 4 und 8 Uhr. letztmalig! Ostpreußen und sein Hindenburg. Vorverkauf ab 11 Uhr an der Theaterkasse.

Brotd- und Mehlpriese

gültig ab 16. November 1917. Weizenmehl . . . 26 Pfg. für 1 Pfd. Roggenmehl . . . 24 Pfg. Anzugsmehl . . . 35 Pfg. Brot 68 Pfg. f. 1 Laib v. 1500 Gramm. 34 Pfg. 750

Radfahrer: Für Radfahrer ein halbes Dutzend 15 Pfg. bis 5 Pfund, von mehr als 5 Pfund je 3 Pfg. für jedes volle oder ungerade Pfd. Radfahrerabend ist der Gewicht der ausgetragenen Radfahrer. Heidelberg, den 16. Nov. 1917. Gemeindeverband Heidelberg-Land.

Mademiller sucht guten Mittelfisch in einer Pension, evtl. auch für abends. Angeb. mit Preisangabe unter S. W. 4268 an d. Tageblatt.

Violinistin

wünscht Violinist (Klavier) eines Zusammenspiels. Angeb. u. S. W. 4257 an das Tageblatt.

Eine gewandte Dame sucht in Heidelberg oder in der Nähe ein gutgehendes Kaffee zu übernehmen. Reaktion kann gestellt werden. Interessent muß vorhanden sein. Anzeigebrief unter N. 344 an das Tageblatt.

Die schönsten Winter-Mäntel finden Sie bei Loewenthal, Hauptstrasse 68.

Garten ober H. Hder, etwa 6 H. Nähe Gombich. Landstrasse od. Mittelstr. zu pachten anzufragen. Angebote mit Preis unter S. W. 4271 an das Tageblatt.

Verantwortlich für den politischen Teil: Dr. Alf. Rapp. für das Postwesen und den übrigen Teil: Rudolf R. Goldschmidt, für die Anzeigen: Ernst Pfeiffer Heidelberg.

Metall-, Gummi- u. Signirstempel. Stempel-Gering. Heidelberg. Hauptstrasse 3. Telefon 1874.

Winterhüte von den einfachsten bis zu den feinsten. Modellschöne hat man im Geschäft Schreier, Weinbergstr. 4. Frauenhüte.